

mittelfranken



report

35 Jahre



Mitteilungsblatt des Bezirkes Mittelfranken im VBR Nr. 1/2014

Sehr geehrte Zuchtfreunde, liebe Jugend,

während unsere Großschauen mit Spitzenbeträgen für das Standgeld an Meldezahlen nicht klagen können, sieht es im Bereich der Bezirks- und Kreisschauen mit ihrem niedrigen züchterfreundlichen Standgeld sehr schlecht aus. Dabei werden auch sehr attraktive Preise dort ausgeschüttet.

Woran das liegt, darüber rätseln wir alle.

Auch die Bezirksveranstaltungen und die Zuchtwarteschulung locken immer weniger Besucher an.

Alle Organisatoren bemühen sich im Rahmen unserer Mittel und Möglichkeiten die Veranstaltungen so aktuell und attraktiv zu gestalten. Wir bekommen Lob von den Teilnehmern und trotzdem kommen immer weniger zu uns.

An dieser Stelle möchte ich Euch alle den eindringlichen Appell richten, kommt doch zu unseren Versammlungen. Eine Teilnahme ist auch Voraussetzung für Ehrungen z.B. für die Bundesnadeln.

Inzwischen verbleibe ich
Euer

Rainer Waldenburger



Lakenfelder

Inhaltsverzeichnis:

Seite	2: Karl Ehret wurde 60
Seite	3: Hilfe für Geflügelzüchter
Seite	4: Veranstaltungen des Bezirkes 2013 Muttertagsfest Schopfloch 2014
Seite	5-8: Protokoll der Sommertagung in Heroldsberg
Seite	8: Der Zuchtwart hat das Wort
Seite	9: Erlebniswelt Ei in Petersaurach
Seite	10: Bericht Kreis I (Nürnberg-Stadt) Bericht Kreis II (Nürnberg-Land)
Seite	11: Bericht Kreis III (Erlangen) Bericht Kreis IV (Ansbach)
Seite	12-14: Bericht Kreis V (Schwabach)
Seite	14: LV-Tagung 31.5./1.6.14 in Kronach
Seite	15-17: Letzte Sommertagung des Bezirkes
Seite	18-19: Bericht Kreis VI (Weißenburg)
Seite	20-22: Bericht Kreis VII (Neustadt/Aisch)
Seite	22-23: Bericht Kreis VIII (Fürth-Stadt u. Land)
Seite	23-24: Bericht Kreis IX (Lauf)
Seite	25: Kritik an Erhöhung
Seite	26-28: Bezirk Niederbayern 125 Jahre
Seite	29: Nächtliches Hähnekrähen
Seite	30: Aus der Presse
Seite	31: Bezirk Mittelfranken in Zahlen
Seite	32: Der Grünspecht – Vogel des Jahres

Unsere HOMEPAGE im Internet:
www.bdrj-mittelfranken.de

Karl Ehret wurde 60 Jahre!

Unser 2. Bezirksvorsitzender feierte am 15. Dezember 2013 im Kreise seiner Familie, seiner Vereine und seiner Jugend seinen 60. Geburtstag.

Rainer Waldenburger würdigte dabei die züchterische und organisatorische Arbeit des Jubilars. Er hob besonders die vielseitigen Aktivitäten im Bereich der Jugendarbeit und seine ständigen Werbeaktivitäten z.B. am Wolfgangshof, Kontakta und verschiedenen anderen Veranstaltungen hervor.

Wir freuen uns einen derart aktiven Zuchtfreund in unseren Reihen zu haben und wünschen uns viele Jahre freundschaftlicher Verbundenheit zum Wohle unserer Gemeinschaft.

Dazu sollen Karl Ehret stets Glück, persönliche Gesundheit und Gottes Segen weiterhin treu begleiten.

Bezirk Mittelfranken



Karl Ehret im Kreise seiner Lieben ...

Eine vorzügliche Unterstützung durch mittelfränkische Landtagsabgeordnete für Geflügelzüchter mit Hilfe des Bezirkes Mittelfranken

Im Petitionsausschuss des Bayerischen Landtages wurde am 29.1.2014 die Eingabe von Maria und Eduard Spiegel aus Pollenfeld (GZV Eichstätt) behandelt.

Was war geschehen? Das zuständige Bauamt des Landkreises Eichstätt hatte den Abbruch der Tiergehege von Maria und Eduard Spiegel angeordnet, obwohl es im Jahre 2002 die Tiergehegegenehmigung ausgestellt hatte. Doch von dieser Genehmigung wollte nun das Bauamt nichts mehr wissen. Auch für eine Kompromisslösung zeigte das Amt keine Bereitschaft.

Also blieb nur der Gang zum Petitionsausschuss des Bayerischen Landtages. Hier waren die Betreuungsabgeordneten für diese Eingabe

MdL Walter Nussel (CSU) aus dem Stimmkreis Erlangen-Höchstädt
und MdL Dr. Christian Magerl (Die Grünen) aus dem Stimmkreis Freising.

Da die Familie Spiegel keinen der Abgeordneten kannte, wandte sie sich an unseren Bezirksvorsitzenden des Bezirkes Rainer Waldenburger aus Cadolzburg. Rainer Waldenburger setzte sich daraufhin mit seinem Stimmkreisabgeordneten für Neustadt/Aisch, Bad Windsheim, Fürth-Land MdL Hans Herold (CSU), den er als einen engagierten Sachwalter von Bürgerinteressen kennt, in Verbindung. Dieser stellte die Verbindung zum MdL Walter Nussel (CSU) her. In vielen Telefonaten wurde über die Sachlage ausführlich informiert.

Walter Nussel ist nicht nur Abgeordneter des Bay. Landtages, sondern auch staatlich geprüfter Landwirt und staatlich geprüfter Forstwirt. Er ist in einer Vielzahl örtlicher Vereine und Verbände aktiv. Daher kennt er die Sorgen und Nöte der Bürger, vor allem im Umgang mit Behörden und setzt sich mit aller Kraft für die Menschen vor Ort ein.

Bei der Behandlung der Petition in der Sitzung des Petitionsausschusses wurde der Eingabe einstimmig nachgekommen. Jetzt kann die Geflügelhaltung fortgesetzt werden, dank der guten Zusammenarbeit unserer Landtagsabgeordneten über Stimmkreise hinweg und dem Eifer unseres Bezirksvorsitzenden Rainer Waldenburger.

Unser Fall ist ein Beispiel dafür, wie viel Arbeit und Aufregung ein bürgerferner und dogmatischer Behördenmitarbeiter verursachen kann.

So stellen wir uns aber auch die Arbeit unserer Organisation und deren Vorsitzenden vor. Wir alle sollten sie dabei unterstützen, indem wir dafür sorgen, dass ein interner profilineurotischer Verwaltungskram von ihnen ferngehalten wird.

Die Familie Spiegel bedankt sich bei allen Beteiligten sehr herzlich!

Die Bezirksvorstandschafft hat in der Vergangenheit in aller Stille gerade auf der politischen Ebene viel für unsere Rassegeflügelzucht und unsere Vereine erreicht. Wir werden das auch weiter tun. Dennoch dürfen Wunder nicht erwartet werden. So verstehen wir praktische Arbeit für den Züchter und die Rassegeflügelzucht.

Veranstaltungen des Bezirksverbandes im Jahr 2013

Mit der Zuchtwarteschulung, der Jahreshauptversammlung und der Sommertagung veranstaltete der Bezirksverband Mittelfranken im VBR bisher in jedem Kalenderjahr drei wichtige Zusammenkünfte, zu denen jeweils neben den Delegierten der Vereine auch alle Mitglieder unseres Verbandes herzlich eingeladen waren.

In diesen Versammlungen konnten alle Vereine aktiv an der Verbandsarbeit mitwirken und erfuhren zudem wichtige Neuerungen hinsichtlich der Richtlinien des VBR und des BDRG.

Im Jahr 2013 haben Mitglieder der nachfolgend aufgeführten Vereine jeweils an allen Versammlungen teilgenommen.

- Kreis I:** KTZV Nürnberg-Buchenbühl e.V., RGZV Heroldsberg e.V. **(2 Vereine im Vorjahr)**
- Kreis II:** GZV Ezelsdorf u. Umg. e.V., GZV Schwarzenbruck e.V. **(2 Vereine im Vorjahr)**
- Kreis III:** KTZV Herzogenaurach 1891 e.V., KTZV Möhrendorf-Bubenreuth, RGZV Rezelsdorf e.V. **(2 Vereine im Vorjahr)**
- Kreis IV:** GZV Heilsbronn u. Umg. e.V., RGZV Schopfloch, **(5 Vereine im Vorjahr)**
- Kreis V:** KTZV Abenberg u. Umg. e.V., KTZV Eckersmühlen e.V., KTZV Wolkersdorf u. Umg. e.V. **(7 Vereine im Vorjahr)**
- Kreis VI:** GZV Gunzenhausen u. Umg. e.V., **(3 Vereine im Vorjahr)**
- Kreis VII:** GZV Dachsbach u. Umg., **(4 Vereine im Vorjahr)**
- Kreis VIII:** GZV Diethofen u. Umg. e.V., Ornithologischer Verein von 1876 Fürth / Bayern, **(3 Vereine im Vorjahr)**
- Kreis IX:** GZV Gräfenberg u. Umg., KTZV Reichenschwand e.V. **(2 Vereine im Vorjahr)**

Die Bezirksvorstandschaft bedankt sich für das vorbildliche Verhalten und Interesse dieser Vereine.

Der RGZV Schopfloch lädt ein zum

Muttertagsfest

**am 11. Mai 2014 ab 10⁰⁰ Uhr
in die Wörnitzgrundhalle in Schopfloch**



- ⇒ Braten**
- ⇒ Schüfele**
- ⇒ u.v.a.m.**
- ⇒ Kaffee & Kuchen**





Verband Bayerischer Rassegeflügelzüchter – Bezirksverband Mittelfranken –

Protokoll der Sommertagung am Sonntag, den 7. Juli 2013

Ort: **Bürgersaal des Rathauses Heroldsberg**

Beginn: **9:38 Uhr**

Anwesende: **81 Personen**

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Ehrungen
2. Verlesung des Protokolls (Jahreshauptversammlung 2013)
3. Zwischenberichte
 - 3.1. Bezirksvorsitzender
 - 3.2. Kassier
 - 3.3. Obmann für Öffentlichkeitsarbeit
 - 3.4. Bezirksjugendleiter
 - 3.5. Bezirkszuchtwart
4. 60 Jahre Rassegeflügelzucht in Heroldsberg

Top 1: Begrüßung und Ehrungen

Die Sommertagung wurde durch unseren Bezirksvorsitzenden Rainer Waldenburger um 09:38 Uhr eröffnet. Sein besonderer Gruß galt dem 1. Bürgermeister des Marktes Heroldsberg Johannes Schalwig, dem stellvertretenden Landrat Manfred Bachmeier und dem zuständigen Kreisvorsitzenden Michael Hofmann. Dazu hieß Rainer Waldenburger alle Ehrenzeichenträger und die erschienenen Zuchtfreunde und Jugendliche herzlich willkommen. Er wies darauf hin, dass einer Radiosendung von heute Morgen zu Folge, wir alle einschließlich des heutigen Tages für die Finanzämter bzw. den Staat gearbeitet haben. Der Erlös aus unserer Arbeit gehört ab morgen, dem 08.07.2013 uns alleine.

Einsteigend in die Tagesordnung gab Rainer Waldenburger bekannt, dass nach einem Beschluss der Gesamtbezirksvorstandtschaft mit dem heutigen Tage die Sommertagungen in Mittelfranken nicht mehr durchgeführt werden. Einmal haben sie sich überholt, da durch die Medien alle neuen Anweisungen für die neue Ausstellungssaison selbst den kleinsten Verein erreichen und das Interesse an den Sommertagungen anhand der Besucherzahlen merklich zurückgegangen ist.

Der stellvertretende Landrat Manfred Bachmeier betonte, dass die Rassegeflügelzucht innerhalb unserer Gesellschaft eine Berechtigung hat und hob vor allem das große Genreservoir der betreuten Rassen hervor.

Bürgermeister Johannes Schalwig hat als Hausherr die Einladung zu dieser Veranstaltung sehr gerne übernommen. Ist doch der RGZV Heroldsberg e.V. einer der gesündesten Vereine seiner Gemeinde. Vor allem wegen seiner vorbildlichen Jugendarbeit hat sich der RGZV prächtig entwickelt. 60 Jahre RGZV Heroldsberg e.V. sind ein Erfolgsweg.

Der neue Kreisvorsitzende Michael Hofmann bedauerte, dass wir uns in Heroldsberg zur letzten Sommertagung des Bezirkes treffen. Heroldsberg, geht damit ohne es zu wollen, in die Geschichte des Bezirkes ein.

Im Laufe der weiteren Abfolge konnten Rainer Waldenburger und Karl Ehret folgende Zuchtfreunde mit der Bundesnadel des BDRG in Silber ehren:

Heinz Himmelseher	KTZV Eckersmühlen e.V.
Claus Meyerhöfer	GZV Gunzenhausen u. Umg. e.V.

Dietmar Schneider	KTZV Pommelsbrunn e.V.
Elfriede Schultheiß	GZV Treuchtlingen u. Umg.
Hilmar Wunder	GZV Ezelsdorf u. Umg. e.V.

Die Bundessehrennadel des BDRG in Gold erhielten:

Karl Eisen	GZV Treuchtlingen u. Umg.
Günter Reichert	GZV Gunzenhausen u. Umg. e.V.

Für seine langjährige und vorzügliche Arbeit als Kreisvorsitzender des Kreises IX (Hersbruck) von 1992 bis 2013 wurde Werner Meyer aus Reichenschwand zum „EHRENMITGLIED DES BEZIRKES MITTELFRANKEN“ ernannt. Rainer Waldenburger lobte dabei die angenehme Zusammenarbeit mit Werner Meyer.

Top 2: Verlesen des Protokolls der Jahreshauptversammlung 2013

Nachdem das Protokoll der JHV im „mr“ 2/13 erschienen ist, verzichtete die Versammlung auf das Verlesen und genehmigte den Wortlaut einstimmig.

Top 3: Zwischenberichte:

3.1: Bezirksvorsitzender:

In seinem Zwischenbericht ging Rainer Waldenburger auf die Neuwahlen anlässlich der JHV 2013 ein und bedankte sich für die einstimmige Bestätigung der Bezirksvorstandschafft. Der Bezirk ist personell gut aufgestellt und die handelnden Personen werden wie bisher, uneigennützig unserer Rassegeflügelzucht in Mittelfranken dienen.

Auch auf der Landesverbandstagung in Würzburg-Heidingsfeld kam es zu Neuwahlen. Aus unserer Sicht wurde unser verdienter Schriftführer Wolfgang Bergs als Landesverbands-schriftführer einstimmig gewählt. Neuer Landesverbandsvorsitzender wurde Georg Herrmann aus Altötting und sein Stellvertreter Richard Moser aus Langquaid. Bei der Wahl des Landesverbandsvorsitzenden war lange nicht bekannt, welche Kandidaten zur Wahl stehen werden. Beim Bezirk Mittelfranken wurden weder auf Bezirksvorstandssitzungen noch auf Bezirksversammlungen eine Empfehlung für die einzelnen Kandidaten abgegeben. Die Gewählten begleiten unsere herzlichsten Glückwünsche.

Ab 01.01.2014 fordert der BDRG aus den viel diskutierten und veröffentlichten Gründen einen zusätzlichen Mitgliedsbeitrag von 1,00 € pro Mitglied. Der Ringpreis verändert sich nicht.

Am Johannitag in Triesdorf und auf der Grünen Lust auf dem Wolfgangshof in Anwanden war der Bezirk durch Leonhard Roch und Karl Ehret präsent.

Einen besonderen Appell richtete Rainer Waldenburger an die anwesenden Vereine und bat für die Geschenke an ihre Schirmherren der Ausstellungen die neue Chronik und das Set zu verwenden. Beides kann vom Bezirk bezogen werden.

Ehrungen mit der Bundesnadel in Silber und Gold finden nach der Abschaffung der Sommertagung jetzt auch auf der Zuchtwarteschulung im Januar statt. Künftig wird bei Ehrungen mehr darauf geachtet, ob die zu Ehrenden an den Veranstaltungen des Bezirkes anwesend waren.

Der Zuschuss des Bezirkstages in Höhe von 700,00 € ist für 2013 eingegangen.

Zum Abschluss seines Zwischenberichtes betonte Rainer Waldenburger, dass mit dieser letzten Sommertagung eine Ära von sehr schönen Veranstaltungen zu Ende gehen wird. Er bat daher umso mehr die Jahreshauptversammlungen und die Zuchtwarteschulungen entsprechend stark zu besuchen.

3.2: Kassier:

Bei den Einnahmen und Ausgaben für 2013 liegen wir innerhalb des Haushaltsplanes im Trend. Es wurden die Vereine und die Kreise gebeten, das Geld für die bezogenen Chroniken zu überweisen.

3.3: Obmann für Öffentlichkeitsarbeit:

Obmann Jürgen Reuter gab bekannt dass unsere Internetseiten mit den Daten, wie Ausstellungskalender, Kleintiermärkte und Vereinsdaten mit Stand 1. Januar 2013 aktualisiert sind. Gemeldete Änderungen werden selbstverständlich laufend aktualisiert und Berichte gerne veröffentlicht.

Unser Obmann sprach vor allem über die letztmalig stattfindende Sommertagung unseres Bezirksverbandes. Diese Entwicklung findet er sehr schade, da das Internet den Dialog und den Erfahrungsaustausch der Züchter untereinander nie ersetzen kann. Als Beispiel sprach er die Veranstaltung in Schopfloch mit Gerhard Stähle an, an der 102 Zuchtfreunde mit teilweise 300 km Anreise teilgenommen haben. Er bemerkte dass dabei keiner zur Teilnahme verpflichtet sei und die Züchter alleine der Sache wegen kommen. Sicherlich werden wir immer weniger Züchter, aber jene die zu diesen Veranstaltungen kommen, auch die, die bisher immer zu unserer Sommertagung gekommen sind, sind auch die Züchter, die die Rassegeflügelzucht am Leben halten.

3.4: Bezirksjugendobmann:

Leonhard Roch begrüßte die Anwesenden und ging auf die Landesverbandstagung in Würzburg Heidingsfeld sowie das Topereignis in Mittelfranken, den Johannitag in Triesdorf ein. Er berichtete, dass er mit Michael Hoffmann, Felix Barthelmeß und Familie Günther tatkräftige Unterstützung erfahren habe und so der Ansturm auf unseren Stand gut bewältigt werden konnte.

Anschließend gab er nochmals die Vergaberichtlinien der Verbandspreise bekannt:

Ab tatsächlichen 60 Nummern auf Lokal- und Kreisschauen 1 LVJP,

ab tatsächlichen 75 Nummern bei Bezirksschauen 1 LVJP,

auf der Landesverbandsjugendschau werden keine LVJP mehr vergeben, dafür kommen Bayernjugendbänder zur Vergabe. Erneut mahnte unser Jugendobmann etwas mehr Sorgfalt bei den Anträgen der Jugendpreise an.

Weiter gab er die Termine zur 41. Landesverbandsjugendschau in Kulmbach am 02. und 03. November, der Bundesjugendschau in Dortmund vom 13. bis 15. Dezember und der Bezirksjugendschau in Petersaurach am 11. und 12. Januar 2014 bekannt.

Mit einigen trockenen, statistischen Zahlen der Jugendbewegungen, dem Wunsch zu einer vogelgrippefreien Ausstellungssaison und den besten Wünschen für die Versammlung beendet unser Zuchtfreund Jimmy Roch seine Ausführungen.

3.5: Bezirkszuchtwart:

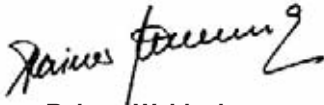
Da unser Bezirkszuchtwart Hans Joachim Schleicher den Bezirk Mittelfranken an der Jahreshauptversammlung des Zuchtbuches Bayern in Zusmarshausen vertrat, übernahm Rainer Waldenburger zu TOP 3.5 das Wort und teilte mit, dass der Zuchtfreund Constantin Günther vom GZV Heilsbronn u. Umg. e.V. bereit ist, das Amt des 2. Bezirkszuchtwartes zu übernehmen. Die Versammlung quittierte diese Mitteilung mit großem Applaus und bestätigte ihn einstimmig.

Top 4: 60 Jahre Rassegeflügelzucht in Heroldsberg:

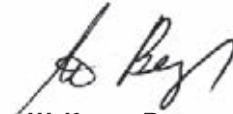
Nachdem der Verein mit dieser Veranstaltung seinen 60. Geburtstag feierte wurden eine große Anzahl verdienter Mitglieder mit der silbernen bzw. goldenen Landesverbandsnadel geehrt. Es waren eine Vielzahl von Züchterfrauen und Zuchtfreunden, die bei Vereinsveranstaltungen bei ihrem Einsatz für den Verein zu bewundern waren.

60 Jahre RGZV Heroldsberg e.V. sind auch 60 Jahre Coburger Lerchen in Heroldsberg. So begann der Vortrag über die Geschichte des Vereins. Anhand von Dias wurden viele bekannte Zuchtfreunde in Erinnerung gebracht, die schon sehr lange in kühler Erde ruhen. Allen voran der unverwüsthliche Max Kofer, der jahrzehntelang Kreisvorsitzender des Kreise I (Nürnberg) war.

Um 11:45 Uhr sprach Ewald Schroft vom RGZV Heroldsberg e.V. das Schlusswort zu dieser nun letzten Sommertagung des Bezirkes. Er hob die gute Zusammenarbeit der letzten Jahrzehnte hervor und erinnerte daran, dass in Heroldsberg immer wichtige Entscheidungen für Mittelfranken getroffen wurden.



Rainer Waldenburger
(Bezirksvorsitzender)



Wolfgang Bergs
(Schriftführer)

Der Zuchtwart hat das Wort!

Im Nachgang zu unserer Züchterschulung in Cadolzburg möchte ich noch eine wichtige Geflügelkrankheit erwähnen. Es handelt sich um die Pullorumkrankheit, früher auch als weiße Kükenruhr bekannt.

Es ist eine Krankheit, die vor allem Hühner befällt. Andere Hühnervögel erkranken seltener, aber erregerttragende Wildvögel bedrohen Rassehühnerzuchten und Freilandhaltungen. Als Überträger kommen auch Fliegen und Zecken in Frage. Die Erreger überdauern mehrere 100 Tage im Brüterestaub und auf Federn, glatten Oberflächen. In der Einstreu und im Erdboden wird mit einer Lebensdauer von 6 Monaten gerechnet. Die Übertragung erfolgt durch den direkten Kontakt von Tier zu Tier, durch Personen und Geräte. Bei der Pullorumkrankheit gibt es noch den Übertragungsweg über das Brutei. Infizierte Hennen legen Eier mit dem Bakterium (im Ei), viele Embryonen sterben während der Brut ab. Küken, die infiziert sind, können während des Schlupfvorganges viele andere Küken anstecken. Ab dem 10. Lebenstag zeigen sich die Krankheitserscheinungen. Infozierte Küken sind im Allgemeinen schwach und haben ein erhöhtes Wärmebedürfnis. Sie sitzen unter dem Wärmestrahler, der die richtige Temperatur hat, aber man hat den Eindruck, die Küken frieren. Die Flügel hängen nach unten, das Gefieder ist gesträubt, sie fressen nicht mehr und werden matt. Die Kloake ist mit einem grauweißliche: gipsartigen Kot verklebt, deshalb spricht man auch von der „Weißen Kükenruhr“. Verluste von 50-90% sind normal. Bei Althennen können sich Bauchfell- und Eileiterentzündungen entwickeln. Häufig kommt es auch zu Eifollikel- und Herzmuskelerkrankung.

Eine Bekämpfung der Krankheit wird in der Regel nicht angeraten. Alle erkrankten Tiere müssen ausgemerzt werden. Eine Sanierung des Bestandes kann nur über eine Blutuntersuchung erfolgen. Aus der Flügelvene wird vom Tierarzt ein Tropfen Blut genommen, dieser wird zu einer gleichen Menge einer Testflüssigkeit gegeben. Nach 1-2 Minuten kann man die Reaktion ablesen. Ist das Tier erkrankt, so ist die Flüssigkeit flockig, ist das Tier gesund, so bleibt alles klar. Die erkrankten Tiere müssen geschlachtet, alle Tiere eines Bestandes müssen untersucht werden. Also nicht nur die Zuchttiere, sondern auch die vorhandenen Legetiere. Nur pullorumfreie Tiere dürfen in der Zucht verwendet werden.

Wichtige Tipps:

- Brutapparate gründlich reinigen und desinfizieren
- Zugekaufte Tiere auf jeden Fall auf Pullorum untersuchen
- Brutabfälle, leere Eierschalen, Schiereier nicht auf den Mist werfen erneute Ansteckungsgefahr
- Geräte und Ställe gründlich desinfizieren
- Blutproben können auch im Labor untersucht werden
- Erkrankte Tiere regelmäßig zum TGD senden. Das Einsendeformular dürfte bei jedem Zuchtwart erhältlich sein. Wichtig: Das Formular mit dem Stempel des VBR versehen, dann ist die Untersuchung kostenlos.

Die Pullorumkrankheit ist in Rassegeflügelzuchten stets präsent. Die Landwirtschaftlichen Lehranstalten Triesdorf hatten im Januar drei Hühner auf einer Ausstellung gekauft. Inzwischen mussten alle 3 geschlachtet werden, die Blutuntersuchung brachte es ans Licht – Pullorum!

Hans-Joachim Schleicher

Der Geflügelzuchtverein Heilsbronn und Umgebung e.V.
lädt zum 110- jährigen Jubiläum ein zur:

Erlebniswelt Ei

24.-26.10.2014

91580 Petersaurach,
Aurachhalle
Willi-Kellermann-Str. 7

Erlebe die Vielfalt der Geflügelzucht! Natur pur!

- verschiedenste Geflügelarten
- atemberaubende Wasserlandschaft
- große Eierschau
- Kükenschlupf live
- Ausstellung:
Geflügelhaltung im eigenen Garten
- und noch vieles mehr...

Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Wir freuen uns auf Deinen Besuch!
- Eintritt frei -



Kreis I (Nürnberg-Stadt)

In unserem Kreis sind derzeit 11 Ortsvereine und 5 Jugendgruppen mit 948 Senioren und 37 Jugendlichen gemeldet.

In der abgelaufenen Schausaison haben die Vereine, Stein-Deutenbach, Buchenbühl, Eibach, Gibitzenhof und Heroldsberg eine Lokalschau durchgeführt.

In alter Tradition war unsere Kreisschau 2013 der Norisschau in Gibitzenhof angeschlossen.

Kreismeister wurden die Zuchtfreunde:

Wassergeflügel/ Hühner:	J. Gräbeldinger, mit 477 Punkten
Zwerghühner:	R Hauser, mit 474 Punkten
Tauben:	B. Lösing, mit 477 Punkten
Jugend:	R. Feldmann, mit 473 Punkten

Die Bundesplakette errang E. Frohn auf Zwerghühner, mit 382 Punkten und die Bundesjugendplakette A. Herr mit 380 Punkten.

Ein weiterer Höhepunkt im vergangenen Jahr war die letzte Sommertagung im Bezirk Mittelfranken am 7.7.2013. Diese wurde bei strahlendem Sonnenschein hervorragend vom RGZV Heroldsberg durchgeführt.

Ich wünsche allen für das Jahr 2014 Gesundheit, viele schöne Stunden mit unserem Hobby und eine viel versprechende Nachzucht.

Gut Zucht wünscht

Michael Hoffmann, Kreisvorsitzender

Kreis II (Nürnberg Land)

Im Kreisverband sind 9 Ortsvereine mit ihren jeweiligen Jugendgruppen gemeldet.

Von 659 Erwachsenen und 30 jugendlichen Mitgliedern werden 2445 Tiere gehalten die sich wie folgt aufteilen: 3 Gänse, 81 Enten, 135 Hühner, 420 Zwerghühner, 1772 Tauben und 34 Ziergeflügel.

In der abgelaufenen Saison wurden folgende Schauen in unserem Kreis durchgeführt:

- Vereinsschau des GZV Winkelhaid u. Umg. e.V.
- Allgemeine Geflügelausstellung in Schwarzenbruck
- Kreisschau in Buch, Ausrichter GZV Ezelsdorf u. Umg. e.V. und GZV Schwarzenbach u. Umg.
- Gruppensonderschau der Süddt. Farbentauben Gruppe Bayern in Schwarzenbruck

An Versammlungen führten wir die Jahreshauptversammlung in Altdorf, die Zuchtware- und Jugendleiterschulung mit Tierbesprechung in Winkelhaid durch.

Die Kreismeisterschaft der Vereine konnten die Züchter des GZV Ezelsdorf u. Umg. e.V., vor den Zuchtfreunden aus Schwarzenbruck und Unterferrieden, für sich entscheiden.

Die Einzelkreismeisterschaften wurden von folgenden Züchtern mit ihren Tieren errungen:

Wolfgang Bergs, Rheinländer, schwarz, GZV Schwarzenbruck e.V.

Wolfgang Bergs, Zwerg-Wyandotten weiß, GZV Schwarzenbruck e.V.

Georg Kellermann, Dt. Modeneser Schiatti blau ohne Binden, GZV Unterferrieden

Günter Vitzthum, Süddt. Mönchtauben glattf. blau m. w. Binden, GZV Ezelsdorf u. Umg. e.V.

Manfred Zwingel, Marchenerokröpfer weiß, KTZV Feucht e.V.

Michael Friedrich, Amsterd. Bärtchentümmler blau m. schw. Bd., GZV Ezelsdorf u. Umg. e.V.

Jugend

Robert Schönweiß, Dt. Schautauben blau m. schw. Binden, GZV Winkelhaid u. Umg. e.V.

Die Bundesplakette ging bei den Senioren an Wolfgang Bergs, Zwerg-Wyandotten weiß und die Bundesjugendplakette an Marco Kellermann, Zwerg-Wyandotten gestreift.

In unserem Kreis sind dieses Jahr folgende Ausstellungen geplant:

Allgemeine Kreisgeflügelshow des Kreises II Nürnberg Land in Schwarzenbruck, Kreisschau des Kreises II Nürnberg Land in Winkelhaid, 50. HSS des SV der Züchter weißer Zwerg-Wyandotten und GSS der Züchter Coburger Lerchen Gruppe Bayern in Schwarzenbruck.

Für das Jahr 2014 wünsche ich noch allen ein erfolgreiches Zuchtjahr.

Günter Vitzthum, Kreisvorsitzender

Kreis III (Erlangen)

Kein Bericht abgegeben.

Kreis IV (Ansbach)

Unsere Vereine im Kreis waren 2013 wieder sehr aktiv. Viele Ausstellungen wurden abgehalten und auch Großschauen mit viel Erfolg besucht.

Unsere Kreisschau in der Heidehalle in Bechhofen war sehr gut gefüllt mit vielen guten Tieren. Auch hat sich der Verein Bechhofen bereit erklärt, auch 2014/2015 wieder die Kreisschau zu übernehmen. Dem Verein mit seinem Vorsitzenden Horst Maurer herzlichen Dank.

An die Wörnitzschau in Schopfloch war die Bezirks-Ziergeflügelshow angeschlossen. Ein hervorragendes Gesamtbild! Man hat gesehen, wie viel Idealismus dahintersteht, um das Ziergeflügel artgerecht unterzubringen.

Den Abschluss in unserem Kreis bildete die Klosterschau mit Bezirksschau in Petersaurach (Heilsbronn). Eine volle Geflügelhalle mit einem Malwettbewerb, der die Eltern und vor allem Kinder zur Ausstellung lockte!

Leider nimmt der Mitgliederschwund auch in unserem Kreis zu.

Hier die einzelnen Erfolge unserer Züchter:

Kreismeister 2013:

Groß- und Wassergeflügel: Werner Herrmann, Dentlein, Sachsenenten, 473 Punkte

Hühner: Ernst Wolf, Dürrwangen, Orpington gelb, 474 Punkte

Zwerghühner: Markus Biswanger, FEU, Zwerg-Sundheimer weiß-schw.col. (hell), 478 P.

Tauben 1.: Klaus Merk, Bechhofen, Verkehrtflügelkröpfer gelb, 478 Punkte

Tauben 2.: Horst Maurer, Bechhofen, Schlesische Mohrenköpfe schwarz, 477 Punkte

Kreisjugendmeister 2013:

Groß- und Wassergeflügel: Alexander Späth, Lichtenau, Smaragdenten schwarz, 478 P.

Hühner: Robin Seidel, Dürrwangen, Brahma weiß-schwarzcolumbia, 476 Punkte

Zwerghühner: Vanessa Mösch, Bechhofen, Mod. Engl. Zwergkämpfer birkenfarbig, 475 P.

Tauben: Melanie Schweigert, Heilsbronn, Coburger Lerchen silber o. Bd., 474 Punkte

Die Bundesplakette ging an Markus Biswanger mit Zwerg-Sundheimer weiß-schwarz-columbia (hell).

Die Bundes-Jugendmedaille geht an Melanie Schweigert mit Coburger Lerchen silber ohne Binden.

Bayerische Meister 2013 in Kulmbach aus dem Kreis IV wurden Ernst Wolf vom Verein Dürrwangen mit Orpington gelb, Markus Biswanger vom Verein Feuchtwangen mit Zwerg-Sundheimer weiß-schwarzcolumbia und Mährische Strasser gelb, Roland Obermeyer vom Verein Windsbach mit Zwerg-Wyandotten silber schwarzgesäumt und Werner Geistmann vom Verein Windsbach mit Mährische Strasser rot.

Bayerische Jugendmeister 2013 wurden Alexander Späth, Lichtenau, auf Smaragdenten schwarz mit 382 Punkten und Robin Seidel, Dürrwangen, mit Brahma weiß-schwarz-

columbia (hell) mit 380 Punkten. Die Bundes-Jugendmedaille ging an Alexander Späth mit Smaragdenten und der Pokal von Bezirks-Jugendleiter Leonhard Roch (Mittelfranken) ging an Robin Seidel mit Brahma. Champion der Jugend 2013 im Kreis IV (auf Geflügel) ist Alexander Späth. Herzlichen Glückwunsch allen jugendlichen Ausstellern.

Deutsche Meister 2013 in Leipzig aus dem Kreis IV wurden Thomas Aigner/Feuchtwangen (Italiener weiß), Wolfgang Obermeier/Dürrwangen (Zwerg-Rheinländer blaugesäumt), Dietrich Ritter/Schopfloch (Zwerg-Lakenfelder), Karl-Heinz Schweigert/Heilsbronn (Saarlandtauben gelbfahl), Markus Biswanger/Feuchtwangen (Mährische Strasser gelb), Thomas Aigner/Feuchtwangen (Prachener Kanik rot, Championwärter), Christopher Teichmann/Schopfloch (Prachener Kanik gelbfahl-gehämmert), Hans Hamberger/Neuendettelsau (Kupfergimpel Schwarzflügel), Hans-Martin Kirtscher/Dinkelsbühl (Rostower Positurtümmeler silber), Alexander Wendel/Dinkelsbühl (Brahma gelbblau-columbia) und Georg Aigner/Feuchtwangen (Italiener silberfarbig und Italiener weiß-schwarzcolumbia).

Auf der Deutschen Junggeflügelschau Hannover errang Karl Sindel vom Verein Feuchtwangen v Blaues Band auf Deutsche Schautaube geschickt.

Erwähnt soll noch werden, das Werner Sauer vom Verein Bechhofen auf seine Voorburger Schildkröpfer jedes Jahr v-Tiere zeigt, dieses Jahr v EB auf 0,1 rot.

Des Weiteren beglückwünschen wir alle Züchter, die erfolgreich in ihren Sondervereinen sowie auf allen Ortsschauen ausgestellt haben.

Herzlichen Glückwunsch und viel Gesundheit für Mensch und Tier 2014.

Hans Sichermann, Kreisvorsitzender

Kreis V (Schwabach)

Das neue Zuchtjahr 2013 begann mit einer vorbereitenden Sitzung mit den Vereinsvorsitzenden und der Verwaltung für die Jahreshauptversammlung. Dort wurde das Jahr 2013 aufgearbeitet und Vorschläge für das neue Jahr 2014 ausgearbeitet.

Die Jahresmeldungen und die Ausstellungsgenehmigungen der Vereine wurden an der Sitzung am 12. Januar besprochen. Die Abrechnungen der LVP waren korrekt aufgelistet und wurden abgegeben und an den Bezirk weiter geleitet.

Insgesamt wurden im abgelaufenen Jahr 2 Ausschusssitzungen, eine Jahreshauptversammlung, eine kombinierte Sommertagung mit Züchtertreffen, ein Kreisjugendausflug in das Lego Land und eine Kreisschau mit angeschlossener Jugendschau in Abenberg abgehalten. Acht dem Kreisverein angeschlossenen Vereine haben eine gelungene Ausstellung durchgeführt und die Tiere werbewirksam den Besuchern präsentiert. Leider konnte der Verein Wendelstein bei seiner Ausstellung nur Kaninchen und Brieftauben zeigen, hoffen wir, dass sich die Situation in dem Verein wieder zum Positiven verändert.

Auf der Jahreshauptversammlung im März 2013 fanden Neuwahlen für die Kreisvorstandschafft an. Neugewählt wurde ohne Ausnahme wieder die vorherige Verwaltung. Scheinbar war man mit der Arbeit zufrieden.



Die neugewählte (wieder gewählte) Kreisvorstandschafft.

Die Kreisverwaltung hat alle Ausstellungen und Veranstaltungen innerhalb des Kreisverbandes und den Nachbarvereinen besucht und den Kreisverein gegenüber dem Verband und den Behörden vertreten.

Unter dem Motto „**Kleintierzüchter halten auch in schweren Zeiten zusammen**“ hat unser Landrat Herbert Eckstein wieder zu einer Züchterehrung auf Landkreisebene eingeladen. Geehrt wurden Züchter aus unserem Kreisverband die auf großen Ausstellungen besondere Preise erzielt haben. Das ist eine Veranstaltung vom feinsten, das die Züchter zu noch mehr Ehrgeiz anspornt. Für diese Veranstaltung gilt unserem Landrat ein besonderer Dank.

Im abgelaufenen Zuchtjahr sind auf den Ausstellungen innerhalb des Kreisverbandes 2192 Tiere ausgestellt worden, davon hat die Jugend 258 Tiere gestellt. Ein Ergebnis das sich zum Vorjahr hin stabilisiert hat. Das Zuchtniveau war vom feinsten. Die Ausstellungen waren wunderbar ausgeschmückt und werbewirksam vorbereitet.

Die diesjährige Kreisschau mit angeschlossener Jugendschau wurde vom KTZV Abenberg durchgeführt. Das Meldeergebnis zu dieser Schau war als gut zu verzeichnen, so waren es bei den Altzüchtern 525 und bei der Jugend 68 Tiere. Unser Landrat Herbert Eckstein, als fungierender Schirmherr sprach uns ein großes Lob über den Zusammenhalt innerhalb des Kreisverbandes aus. Das züchterische Niveau war sehr gut. Die Auswertung der Vereinsbestleistung war wie immer bis zum Schluss spannend. Alle Gewinner waren Punktemäßig so nahe zusammen, das praktisch jeder Verein den ersten machen konnte. Erstmals wurde ein Abenberger Band vergeben, das unser Mitglied Lechner Edgar gestaltet und besorgt hatte. Glückwunsch an alle.



Landrat Herbert Eckstein, Kreis und Vereinsvorsitzender Walter Gentele, Sieger Bundesmedaille Siegfried Bauer, Bürgermeister Werner Bäuerlein bei der Kreisschau in Abenberg.

Die **Georg-Hetzner-Gedächtnismedaille** gestiftet vom Landrat Herbert Eckstein wurde von Georg Gentele Kleintierzuchtverein Abenberg auf Texaner errungen.

Die **Bundesplakette** hat der Zuchtfreund Siegfried Bauer GZV Schwabach auf New Hampshire errungen.

Die Mitgliederbewegung in unserem Kreis ist leider wieder ins Negative gerutscht und ist im Vergleich zum Vorjahr bei Altzüchtern um 28 weniger und bei der Jugend sind es Gott sei Dank nur 2 weniger. Man meint es ist nicht viel, aber, aber! Der Negativtrend war durch viele Veranstaltungen mit der Jugend und rund um unser Hobby herum anscheinend nicht zu bremsen. Was fehlt ist einfach der Nachwuchs. Obwohl einige der Vereine von unserem Kreis wieder mit den Schulen, Kindergärten und sich bei Festen und Veranstaltungen im Einzugsbereich ihres Vereines mit Werbeveranstaltungen mit Tieren und eigens dafür geschaffenen Werbematerial, kleine Ausstellungen mit Küken brüten, Eierschauen, verschiedenen Hüh-

nern, Tauben und Kaninchen abgehalten haben, bzw. eingebracht haben. Vereine in unserem Kreisverband können teilweise schon keine aktive Jugend mehr stellen und sich an Ausstellungen beteiligen. Neue Ideen sind gefragt.

Kombinierte Sommertagung am 27. Sept. 2013 in Abenberg mit Ausgabe der Meldepapiere für die Kreisschau. Eine wunderbar durchwachsene Versammlung mit Vorstellung der Rasse Damascener von unseren Jugendlichen Michael Hanke. Unser Kreiszüchtwart hatte wieder einiges über Heilkräuter zu erzählen. Dank an die Aktiven dieser Veranstaltung.

Auf überregionalen Schauen haben Mitglieder von unserem Kreisverband hohe Preise und Auszeichnungen erzielt. Diese Züchter sind Anregung und Ansporn für die anderen Züchter im Kreisverband. Alle Züchter mit hohen Prämierungen wurden wieder auf einer gesonderten Veranstaltung im Sitzungssaal vom Landratsamt Roth durch unseren Landrat Herbert Eckstein in Anwesenheit der Vorstände und Vereinskollegen besonders geehrt.

Ich möchte mich bei der Kreisvorstandschafft, den Vereinsvorsitzenden der angeschlossenen Vereine und der gesamten Züchtergemeinschaft für die angenehme, fruchtbare und gute Zusammenarbeit im Jahr 2013 recht herzlich bedanken.

Der Kreisverein 5 Schwabach veröffentlicht auch in diesem Jahr wieder die Jahresberichte seiner angeschlossenen Vereine mit nützlichen Daten in einem Infoheft. Danke gilt es den Firmen zu sagen, die uns mit einer Werbebeilage unterstützen und somit dazu beitragen dieses Infoheft zu finanzieren. Berücksichtigen sie bitte bei ihren Entscheidungen und Einkäufen diese Firmen.

Ich wünsche für das kommende Zuchtjahr viel Glück und Gesundheit, einen guten Zuchtverlauf, die Erfolge die sich jeder Züchter wünscht und ein harmonisches Jahr 2014.

Walter Gentele, Kreisvorsitzender

Verband Bayerischer Rassegeflügelzüchter e.V.



Landesverbandstagung vom 31. Mai - 1. Juni 2014 in Kronach/Weißenbrunn im Bezirksverband Oberfranken

Nähere Auskünfte bei: **Fritz Bauer**, Grün 4, 96369 Weißenbrunn
Mail: f.bauer@service.generalide
Tel.: 0 92 61 - 62 90 21, Fax: 0 92 61 - 62 90 25

Letzte Sommertagung im Bezirk Mittelfranken 2013

Anlässlich unserer Feierlichkeiten zum 60-jährigen Vereinsjubiläum des RGZV Heroldsberg e.V. übernahmen wir am 07.07.2013 im neuen Heroldsberger Bürgersaal die Sommertagung des Bezirksverbandes.

Da es laut Beschluss die letzte Sommertagung im Bezirk Mittelfranken war, ist es natürlich was Besonderes, diesen Abschluss durchführen zu dürfen.

Bei strahlendem Sonnenschein eröffnete unser 1. Bezirksvorsitzender Rainer Waldenburger die Versammlung. Nach den Grußworten der Ehrengäste aus Politik und Organisation wurde die Versammlung harmonisch durchgeführt.

An dieser Stelle, möchte ich auch nicht unser fleißiges Küchen- und Bedienungspersonal, sowie alle Helfer dankend erwähnen, ohne diese Hintergrundarbeit wäre so eine Veranstaltung nicht durchzuführen.

Am Ende hatten wir die Möglichkeit unsere Mitglieder mit der silbernen und goldnen VBR-Nadel zu ehren. Darauf folgte ein Bildvortrag über die vergangenen 60 Jahre Vereinsleben im RGZV Heroldsberg.

So ging die letzte Sommertagung in gemütlicher Runde zu Ende.

M. Hoffmann, 2. Vorsitzender



Bürgermeister Johannes Schalwig von Heroldsberg nahm die Begrüßung vor

Mit etwas Wehmut verabschiedeten



*Rainer Waldenburger
begannt ...*



*... die Teilnehmer hörten
aufmerksam zu ...*



*... der langjährige
Kreisvorsitzende des
Kreises IX (Lauf)
Werner Meyer wurde
Ehrenmitglied des Bezirkes*

wir uns in Heroldsberg von den Sommertagungen!



Stolz präsentieren die mit der Bundesnadel silber geehrten Zuchtfreunde ihre Urkunden ...



... die beiden Zuchtfreunde mit der Bundesnadel gold ebenso ...



*... hier
noch einmal
das neue
Ehrenmitglied
Werner Meyer
mit Karl Ehret
(li.) und
Rainer
Waldenburger
(re.)*

Kreis VI (Weißenburg)

Das Zuchtjahr 2013 begann für unseren Kreisverband mit der Kreisversammlung in Treuchtlingen. Hier wurden die erfolgreichen Züchter der vergangenen Kreisschau ausgezeichnet und die erforderlichen organisatorischen Arbeiten abgewickelt.

Die Sommerkreisversammlung, welche mittlerweile traditionell mit einem Grillabend für die Züchter mit Familienangehörigen verbunden wird, fand auf dem Vereinsgelände des GZV Georgensgmünd u.Umg. statt.

Unsere Vereine hatten auch im vergangenen Jahr genügend Veranstaltungen durchgeführt, so dass wir auch sehr viel Öffentlichkeitsarbeit geleistet haben.

Dafür möchte ich allen Vereinen meinen herzlichen Dank aussprechen, denn nur durch die Öffentlichkeitsarbeit können wir für unser Hobby werben.

In der vergangenen Schausaison führten sieben Ortsvereine ihre Lokalschauen und teilweise mehrere Sonderschauen durch.

Unsere Kreisschau wurde vom GZV Gunzenhausen u.Umg. am 23. und 24. November 2013 mit 550 Tieren, davon 100 Tiere in der Jugend, durchgeführt.

Über große Preise konnten sich freuen:

Bundesplakette:	W. Zischler, GZV Gunzenhausen u. Umg. Fränkische Feldtauben gelb
Leistungspreis:	Groß- u. Wassergeflügel: S. Holert, GZV Treuchtlingen u. Umg. Cayugaenten schwarz
Leistungspreis:	Hühner: J. Wüst, GZV Treuchtlingen u.Umg. Kastilaner schwarz
Leistungspreis:	Zwerghühner: W. Zischler, GZV Gunzenhausen u.Umg. Zwerg-Italiener goldhalsig
Leistungspreis:	Tauben: P. Zischler, GZV Gunzenhausen u. Umg. Fränkische Feldtauben rot
Bundesjugendmedaille:	L. Meyerhöfer, GZV Gunzenhausen u.Umg. Luchstauben weißschwingig blau-weiß-geschoppt

Der ausrichtende Verein konnte auch in diesem Jahr seinen Heimvorteil nutzen und sicherte sich mit 2391 Punkten den Kreispokal. Den zweiten Platz mit 2377 Punkten holte sich der GZV Röttenbach u.Umg. Der dritte Platz mit 2376 Punkten ging an den GZV Treuchtlingen u.Umg.

Auch auf überregionaler Ebene konnten Züchter unseres Kreisverbandes hervorragende Erfolge erzielen. Den Titel Bayerische Meister konnten erzielen:

- Friedrich Ritthammer – GZV Georgensgmünd u.Umg.
- Manuel Frey – GZV Treuchtlingen u.Umg.
- Walter Zischler – GZV Gunzenhausen u.Umg.

Walter Zischler errang mit „Fränkische Feldtauben gelb“ auf der Bayerischen Landesschau im Kulmbach das „Nürnberger Ei“.



Werner Dörntlein errang auf der Deutschen Junggeflügelschau mit „Hochbrutflugente blau mit Latz“ das Blaue Band von Hannover.

Allen Züchtern und Züchterinnen herzlichen Glückwunsch!

Die Georgensgmünder Zuchtfreunde konnten in diesem Jahr das 20-jährige Jubiläum mit ihrem Patenverein in Utenbach aus dem Osten feiern.

Allen Geflügelzüchtern – ganz besonders den Ausstellern und Ausstellungsleitern im Kreis – möchte ich für ihre Mitarbeit herzlich danken und hoffe auf weitere gute Zusammenarbeit.

Sämtlichen Züchterfrauen, Züchtern und Jugendlichen wünsche ich für 2014 gute Zucht und Gesundheit sowie viel Erfolg in der Schau-saison.

Werner Dörntlein, Kreisvorsitzender



Stolz präsentieren die Züchter ihre Tiere

Kreis VII (Neustadt/Aisch)

Der Kreis VII ist am 31. Dezember 2013 mit 593 Mitgliedern (13 weniger als 2012) im Verband Bayerischer Rassegeflügelzüchter vertreten, davon 66 (9 weniger als 2012) Mitglieder in der Kreisjugendgruppe.

Die Mitgliederzahl setzt sich wie folgt zusammen:

Verein	Anzahl Erwachsener Mitglieder	Jugendliche
GZV Scheinfeld	54	6
GZV Bad Windsheim	43	6
GZV Dachsbach	19	2
GZV Markt Erlbach	68	6
GZV Neustadt/Aisch	96	10
KTZV Gerhardshofen	70	11
KTZV Markt Baudenbach	94	9
KTZV Markt Bibart	82	6
KTZV Uffenheim	66	10
Gesamt	593	66

Die neun Vereine im Kreis können auch im Jahr 2013 wieder auf verschiedene, gut organisierte Veranstaltungen zurückblicken. Es wurden Geflügelmärkte, Grillfeste, Ausflugsfahrten und eine Tierbesprechung durchgeführt. Der GZV Neustadt/Aisch beteiligte sich am Ostermarktplatz, kleine Küken sind halt immer ein Hingucker.

Baudenbach beteiligte sich mit der Jugendgruppe am Kirchweihumzug, hierbei zeigt sich doch die Verbindung der Vereine zur Bevölkerung.

Am 18. 01.2013 war die erste erweiterte Kreisvorstandssitzung im Cafe Kunterbund in Scheinfeld. Themen: Abgabe der Jahresmeldungen, besprechen und abstimmen der Termine der Vereine untereinander.

Am Samstag den 23. Februar 2013 fand im Gasthaus zum Grünen Baum in Herbolzheim die Jahreshauptversammlung statt. Der erste Kreisvorsitzende Leonhard Roch begrüßte die 40 anwesenden Mitglieder und leitete die weitere Versammlung. An die verstorbenen Mitglieder wurde in einer Schweigeminute erinnert. Schriftführerin Anna Klinnert verlas das Protokoll der letzten Versammlung. Den Ausführungen des Vorsitzenden folgte der Bericht des Kassiers Heinrich Bärthlein, die Kassenprüfer Günter Hufnagel und Manfred Bräutigam hatten die Kasse geprüft und dem Kassier eine gute Kassenführung bescheinigt, worauf sie um Entlastung des Kassiers und der Vorstandschaft baten welche einstimmig erfolgte.

Dann hatten die Zuchtwarte Norbert Schüle in und Gert Weber das Wort. Jeder der beiden hielt ein beachtliches Referat. Kreisjugendleiter Leonhard Roch berichtete über die Jugendarbeit, und wies daraufhin dass Jubelvereine die Gaben des Bundes und des Landesverbandes auf der Landesverbandstagung überreicht werden.

Die bei der Kreisschau 2012 in Uffenheim errungenen Preise wurden anschließend von Kreisvorsitzenden Leonhard Roch und Zuchtwart Norbert Schüle in in der offenen Klasse, sowie von Jugendobmann Roch und Zuchtwart Schüle in für die Jugendgruppe überreicht.

Desweiteren lud Roch alle Mitglieder zur Jahreshauptversammlung des Bezirksverbandes Mittelfranken nach Cadolzburg und zur Landesverbandstagung nach Würzburg Heidingsfeld ein.

Kreisvorsitzender Roch dankte für die Mitarbeit der Versammlungsteilnehmer und schloss die Jahreshauptversammlung.

Tierbesprechung in Neustadt/Aisch am 06.10.2013 – gerade mal 23 Züchter waren anwesend – Preisrichter Willi Hoppert und Willibald Roauer zeigten uns sehr genau die Vorzüge und Nachteile der verschiedenen Tiere auf. Es stimmt mich nachdenklich wenn man eine Veranstaltung organisiert und die Züchter für die man sich diese Arbeit macht glänzen durch Abwesenheit, großes Lob gebührt den Veranstaltern.

Herbstversammlung am 8. Oktober 2013 im Gasthaus Zur Einkehr in Forst. Wichtigster Punkt war die Besprechung zur Kreisgeflügelshow in Neustadt/Aisch, leider waren nur 35 Mitglieder anwesend.

Am 23./24. November fand unsere Kreisgeflügelshow in Neustadt/Aisch in der wunderschönen Festhalle an den Sommerkellern statt. Diese war von den Männern um Vorstand Norbert Schülein hervorragend ausgerichtet. Bundestagsabgeordneter Uwe Kekkeritz zählte ebenso wie Bürgermeister Klaus Meier zu den Ehrengästen. Der Ausstellungsleitung sowie den Mitgliedern des örtlichen Vereins sei herzlich gedankt. In der Offenen Klasse standen leider nur 395 Tiere in der Jugendgruppe 82.

Die Preisträger der Kreisschau setzen sich wie folgt zusammen:

Auszeichnung	Name	Rasse, Farbe	Punkte
Bundesplakette:	Luzia Erdel	Smaragdenten schwarz	383 Pkt.
Kreismeister			
1. Kreismeister:	Daniel Dreßlein	Soultzer Hauben blau m. schw. Bd.	576 Pkt.
2. Kreismeister:	Herbert Dreßlein	Soultzer Hauben blauehämmert	572 Pkt.
Zuchtpreis			
(Norbert Schülein)	Heinrich Bärthlein	Appenz. Zwerg-Barthühner schw.	383 Pkt.
Zuchtpreis			
(Gerd Weber)	Ullrich Deuerlein	Deutsche Schautauben gescheckt	383 Pkt.
Bundesjugendmedaille:			
Erdel Franz		Hochbrutflugenten weiß	382 Pkt.
Kreisjugendmeister			
1. Brehm Pauline, Zwerg-Wyandotten weiß, KTZV Gerhardshofen			382 Pkt.
2. Limbacher Niklas, Sachsenenten blaugelb, GZV Neustadt			381 Pkt.
3. Sahra Dreßlein, Soultzer Haube blau ohne Binden, GZV Neustadt/Aisch			

LVJP errang Limbacher Niklas, Sachsenenten blaugelb, GZV Neustadt

BVJP errang Erdel Franz, Hochbrutflugenten weiß, KTZV Markt Bibart

JKVE errangen:

Roch Konrad Hochbrutflugenten Schwarz mit weisem Latz GZV Dachsbach

Brehm Pauline Zwerg-Wyandotten weiß KTZV Gerhardshofen

Sahra Dreßlein Soultzer Haube blau ohne Binden GZV Neustadt

Von den neun Geflügel- und Kleintierzuchtvereinen wurden 7 Schauen durchgeführt und insgesamt ein sehr gutes Tiermaterial vorgestellt. Markt Erlbach hatte kurzfristig mangels Tiere seine Schau zurückgegeben.

Meldezahlen der einzelnen Ausstellungen:

Scheinfeld		170 Tiere	Jugend 45
Bad Windsheim	keine Schau		
Dachsbach		184 Tiere	Jugend 28
Markt Erlbach	keine Schau		

Neustadt/Aisch	Kreisschau	476 Tiere	Jugend 82
Gerhardshofen		370 Tiere	Jugend 70
Baudenbach		180 Tiere	Jugend 08
Markt Bibart		220 Tiere	Jugend 35
Uffenheim		300 Tiere	

Den Geflügelzüchtern, ganz besonders den Ausstellungsleitern im Kreis möchte ich für ihre Mitarbeit herzlich danken und hoffe auf weitere gute Zusammenarbeit.

Große Ehrungen haben wir auch zu vermelden. So wurden bei der Eröffnungsfeier zur Bayerischen Landesschau in Kulmbach drei verdiente Zuchtfreunde zu Ehrenmeistern der Bayerischen Rassegeflügelzucht ernannt: Günter Hufnagel vom GZV Neustadt/Aisch, Gerhard Kerschbaum vom KTZV Gerhardshofen und Herbert Baum vom KTZV Markt Baudenbach wurden für ihre langjährige Mitarbeit in der Organisation belohnt.

Danken muss ich auch der Bezirksvorstandschaft für die sehr gute Zusammenarbeit

Sämtlichen Züchterfrauen und Züchterfreunden und den Jugendlichen wünsche ich für das Jahr 2014 gute Zucht vor allem aber Gesundheit und Zufriedenheit im Kreise ihrer Familie.

Leonhard Roch, Kreisvorsitzender

Kreis VIII (Fürth-Stadt und Land)

Das Jahr 2013 glaube ich, das ein etwas ruhiges Jahr war, denn wie gewohnt in alter Manier haben wir uns auf das Wesentliche konzentrieren können – auf unsere Zucht. Und wir hatten viele Möglichkeiten unsere Tiere in kleinen und großen Schauen zu präsentieren, die einen mit viel Erfolg die anderen waren vielleicht nicht ganz so zufrieden. Allen Gewinnern von großen und kleinen Preisen meinen herzlichsten Glückwunsch, für die, die glauben etwas verloren zu haben, denen ruf ich zu trotzdem weiterzumachen, nach meinem Slogan „nächstes Jahr wird's besser sein“.

In unserer Mitgliederbewegung bin ich nach wie vor der Meinung, dass wir immer noch zufrieden sein sollten, es hilft uns natürlich nichts, wenn wir uns mit den Worten trösten, bei den anderen Vereinen gehe der Mitgliederschwund genauso weiter wie bei uns. Daher müssen wir alle daran arbeiten und um jedes einzelne Mitglied zu kämpfen.

Wir hatten zum 01.01.2014 folgenden Mitgliederstand: 954 Mitglieder, das sind gegenüber 2013 20 Personen weniger, so mussten wir 19 Abgänge durch Tod beklagen, 25 Austritte, 3 Übertretungen von Jugend- zu Altzüchtern.

Die erfreuliche Nachricht ist, dass wir 22 Neuaufnahmen hatten. Bei der Jugend 67 Mitglieder, da haben wir ein Minus von Mitgliedern gegenüber 2013, sodass wir doch sehr zufrieden sein sollten.

Unsere Vereine haben sich auch im vergangenen Jahr alle Mühe gegeben mit attraktiven Veranstaltungen wie zum Beispiel Kükenschlupf, Eiergatschen, Grillpartys, Ausstellungen um dabei um Mitgleiter zu werben und wir sehen es an Hand unserer Neuaufnahmen, sodass wir auch ein bisschen zufrieden sein dürfen.

2013 hatten wir in unseren Kreis VIII 2 Geflügelschauen und 5 Gemischte Schauen, eine Kreisschau sowie eine Wassergeflügelschau.

Die Ausrichter der Kreisschau 2013 mit 621 Tieren, davon 62 in der Jugend, waren unsere Freunde vom GZV Cadolzburg die sich bereit erklärten, diese Schau durchzuführen und dies mit großen Erfolg.

Dafür möchte ich dem **1. Vorsitzenden des GZV Cadolzburg, Armin Hacker**, sowie seinen Ausstellungsleiter **Paul Birkmann** und natürlichen allen Mitgliedern die zum Gelingen dieser Schau beigetragen haben Lob und Anerkennung aussprechen – „herzlichen Dank“.

Allen Ausstellern aus unserem Kreis die diese Schau mit ihrer Teilnahme zum Erfolg verholten haben herzlichsten Dank.

So haben folgende Vereine die **Kreisvereinsmeisterschaft** gewonnen.

1. Kreismeister mit 1923 Punkten wurde GZV Cadolzburg
2. Kreismeister mit 1909 Punkten wurde GZV Großhabersdorf
3. Kreismeister mit 1904 Punkten wurde GZV Diethofen

Die **Bundesplakette** 2013 gewann der Zuchtfreund Michael Nießer auf Deutsche Modeneser Tauben schwarz Gazzi.

Zuchtpreise errangen die Zuchtfreunde

Krauß Max, GZV Cadolzburg auf Groß- und Wassergeflügel mit Niederrheiner blau-sperber
 Egerer Georg, GZV Cadolzburg auf Zwerg-Seidenhühner silber-wildfarbig
 Georg Vogel, GZV Cadolzburg auf Luchstauen blau-weißgeschuppt
 Robert Bienlein, KTZV Zirndorf auf Gimpeltauben Goldgimpel-Schwarzflügel

Bei der Jugend:

Leonie und Laura Vogel, GZV Cadolzburg auf Schlesische Kröpfer weiß
 Leonie Krauß, KTZV Wilhermsdorf auf Mittelhäuser Tauben weiß

Herzlichen Glückwunsch allen Gewinnern und für alles Dankeschön.

Für 2014 haben wir folgende Planungen:

1 Kreisschau mit Jubiläum, 2 Geflügelausstellungen, 5 Gemischte Schauen, 1 Wassergeflügelschau.

Eine Jubiläumsveranstaltung – der Geflügelzuchtverein Diethofen feiert 60 Jahre Bestehen. Und alle Vereine werden ihre eigenen Veranstaltungen durchführen und weiter dafür sorgen, dass die Geflügelzucht weiterhin im Gespräch bleibt.

Allen Vereinen und Züchtern wünsche ich für das Jahr 2014 alles Gute, Gesundheit und viel Erfolg und natürlich eine gute Zucht.

Nikolaus Roth, Kreisvorsitzender

Kreis IX (Lauf)

Das Zucht- und Ausstellungsjahr 2013 begann recht turbulent. An der turnusmäßigen Neuwahl anlässlich der JHV konnte keine neue Vorstandschaft gewählt werden, da niemand für den Posten des 1. Vorsitzenden zur Verfügung stand. Die JHV wurde – bis auf den Punkt Neuwahlen – durchgeführt. Eine erweiterte Vorstandssitzung sowie eine außerordentliche Mitgliederversammlung wurden anberaumt. Am 8. Mai wurde nach einigen Vorgesprächen eine neue Vorstandschaft gewählt. Sie setzt sich wie folgt zusammen:

1. Kreisvorsitzender Hans-Joachim Haas, Reichenschwand
2. Kreisvorsitzender Günter Kellner, Gräfenberg
1. Kassier Horst Rögner, Engelthal
1. Schriftführer Klaus Bernhard, Reichenschwand
1. Jugendleiter Helmut Bleisteiner, Offenhausen
- Zuchtwarte Gerhard Scharrer, Gräfenberg und Stefan Meier, Gräfenberg

Die Stellvertreter wurden so gewählt, dass fast jeder Kreisverein in der Verwaltung vertreten ist.

Der langjährige 1. Vorsitzende Werner Meyer wurde einstimmig zum Ehrenkreisvorsitzenden ernannt. Aufgrund seiner Verdienste wurde er auch Ehrenmitglied im Bezirksverband Mittelfranken.

Dem scheidenden 1. Kassier Hans Liebel wurde für seine jahrelange sorgfältige Kassenführung gedankt. Bei den Jahresmeldungen für das Jahr 2013 musste leider ein Mitgliederückgang von 8 Zuchtfreunden auf jetzt 291 gemeldete Züchter registriert werden.

Die Zahl der Jugendmitglieder ging um 12 auf jetzt 71 Jugendliche zurück. Innerhalb des Kreises 9 wurden 5 Vereinsschauen, die Kreisschau, sowie die Kreisjungtierschau durchgeführt. Die 8. Kreisjungtierschau mit 142 Tieren führte der KTZV Reichenschwand durch. Zusammen mit der 43. Kreisjungtierschau der Kaninchenzüchter und der 24. Bezirksjugendjungtierschau war es eine werbewirksame Ausstellung. Schausieger bei Geflügel wurde Adolf Bauer mit Gimbshheimer Enten, bei den Tauben siegte Günter Kellner mit Schlesischen Kröpfen in weiß.

Das beste Tier in der Jugendabteilung war eine Hochbrutflugente von Lukas Raum mit 97 Punkten, BVJE bewertet. 434 Tiere auf der Kreisschau in Altensittenbach war eine Steigerung zum Vorjahr um 90 Tiere. Die Bundesplakette errang Hans Liebel mit Bernhardiner Schecken in schwarz, 384 Punkte.

Die Kreismeister gingen an:

Groß- und Wassergeflügel: Roland Kraus, Sachsenenten

Hühner: Hermann Herger, Italiener

Hühner: Hermann Neidiger, Italiener

Zwerghühner: Helmut Bleisteiner, Zwerg-Australorps

Zwerghühner: Adolf Hirnke, Zwerg-Welsumer

Tauben: Thomas Brendel, Coburger Lerchen

Tauben: Erwin Bürner, Modena

Tauben: Reinhold Krahl, Altholl. Tümmeler

Die Jugendkreismeister erzielten Lukas Raum mit Hochbrutflugenten, Felix Herger mit Zwerg-Wyandotten und Yannik Zenker auf Altholländische Tümmeler.

Deutsche Meister aus unseren Reihen wurden auf Nackthalshühner schwarz Hans-Joachim Haas, mit Modena Schietti in rotfahl Erwin Bürner und Gerhard Scharrer auf Soutzter Hauben blauehämmer.

Den Titel Bayerischer Meister errang Leonhard Eberhard mit Ostfriesischen Möwen.

Die 31. Fränkische Entensonderschau und die Sommertagung des SV der Gesäumten Wyandotten werteten den Standort Reichenschwand in unserem Kreisverband auf.

Um die anstehenden Aufgaben und die nötigen Regularien ordnungsgemäß durchführen zu können, wurde eine JHV, eine außerordentliche Mitgliederversammlung, eine Herbstversammlung sowie 3 Ausschusssitzungen abgehalten. Eine Arbeitssitzung, zusammen mit den Kaninchenzüchtern, wurde zur gemeinsamen Meldung an die übergeordneten Verbände genutzt. 2014 werden die Kreisjungtierschau in Offenhausen, die Kreisschau in Reichenschwand, die Vereinsschauen in Pommelsbrunn, Altensittenbach, Offenhausen, Ottensoos, Reichenschwand und Gräfenberg durchgeführt.

Die Fränkische Entensonderschau und die Hauptonderschau der Gesäumten Wyandotten finden in unserem KV statt. Am 21. April kann in Reichenschwand die 3. Osterschau bewundert werden.

Für 2014 wünsche ich allen Züchtern und Zuchtfreunden Gesundheit für Mensch und Tier und viel Freude an unserem Hobby.

Hans-Joachim Haas, Kreisvorsitzender

Kritik an Erhöhung

REICHENSCHWAND (gni) – Vorsitzender Werner Meyer begrüßte die Vertreter der Vereine zu Herbstversammlung des **Kreisverbandes der Rassegeflügelzüchter Kreis IX Lauf/Hersbruck** im Vereinsheim des Kleintierzuchtvereins Reichenschwand. In einem kurzen Rückblick berichtete er von den Aktivitäten des Verbandes.

Zu einer Tierbesprechung mit anschließendem geselligem Beisammensein in Offenhausen war eine Abordnung aus Coburg gekommen, die ihren Ausflug mit der Besichtigung der Zuchtanlagen in Ottensoos und Reichenschwand verbunden hatte. Ebenfalls in Offenhausen war bereits im September die Kreisjungtierschau abgehalten worden, die sich allerdings durch eine äußerst geringe Tierzahl auszeichnete. Meyer appellierte an die Vereine zu mehr Beteiligung und Unterstützung der Ausstellungen, denn „die Lokalschau und Kreisschau sind das Aushängeschild des Kreises“. Für die anstehende Ausstellungssaison wünschte er allen Züchtern viel Erfolg.

Zuchtwart Gerhard Scharrer war wegen eines anderen Termins zur Versammlung verhindert, hatte jedoch zwei Berichte verfasst, die verlesen wurden. In dem ersten gab er Hinweise und Tipps zur Durchführung von Ausstellungen und berichtete zudem über die allgemeinen Richtlinien der Bewertung. Der zweite Bericht trug den Titel: „Qualität statt Quantität im Taubenschlag“.

Entlastung nachgeholt

Nachgeholt wurde die Entlastung des Kassiers Hans Liebel, dem die Versammlung noch einmal ausdrücklich das Vertrauen aussprach. Die Kassenprüfer bescheinigten ihm eine einwandfreie Kassenführung. Die Versammlung traf den Beschluss, dass in Zukunft die Kasse bereits im Vorfeld geprüft werden muss, nicht erst kurz vor Versammlungsbeginn. Dies hatte in der Jahreshauptversammlung im Frühjahr zu Irritationen geführt.

Der Vorschlag aus der Vorstandssitzung, eine Erhöhung der Mitgliederbeiträge um einen Euro auf die Tagesordnung der nächsten Jahreshauptversammlung zu setzen, führte zu kritischen Diskussionen. Kassier und Vorsitzender betonten, dass der negative Trend der Kreiskasse, hauptsächlich ausgelöst durch einen fortgesetzten Mitgliederrückgang, unbedingt gestoppt werden müsse. Andere Teilnehmer brachten die Befürchtung zum Ausdruck, durch Beitragserhöhungen noch mehr Mitglieder zu verlieren. Eine weitere Anfrage nach einer direkten Zusendung der Meldeformulare für die Kreisschau wurde abgelehnt. Dies würde zusätzliche Portokosten verursachen. Die Papiere verteilen weiterhin die Vereinszuchtwarte.

Es wurde eingeladen zu einem Geflügelforum mit Vortrag in Gräfenberg am Freitag, den 4. November, veranstaltet durch den Geflügelzuchtverein Gräfenberg. Die diesjährige Kreisschau findet am 26./27. November in Reichenschwand statt.

Der Bezirk Niederbayern wurde 125 Jahre

Zu einer grandiosen Feier kamen viele Gäste. Wir gratulieren!



Rassegeflügelzüchter feiern Jubiläum

Bezirksverband wird 125 – Am Samstag Festprogramm mit 600 Gästen in der Niederbayernhalle

Ruhstorf. Unter dem Jubiläumsmotto „Tradition, Innovation, Vision“ feiert der Bezirksverband Niederbayern der Rassegeflügelzüchter (BVN) am Samstag, 16. November, in der Niederbayernhalle zusammen mit 600 Mitgliedern aus 68 Vereinen in stilvollem Rahmen 125-jähriges Gründungsfest. Erwartet werden dazu neben hochrangigen Bundes- und Landesverbands- auch namhafte regionale Polit-Präsidenten.

Bereits auf Kreisebene organisatorisch mehrfach bestens erprobt, obliegt dem Geflügelzüchterein Schmittsham (GVZ) mit Vorsitzendem Georg Schiller sowie Schatzmeister Georg Kohlpaintner die Gastgeber-Rolle mit bayerisch eingedeckten Tischreihen samt personeller Besetzung des eigens eingerichteten Fest-Büros. Auf einem vorbereitenden Orts-Termin, dem neben BVN-Vorstandsmitgliedern auch Bürgermeister Erich Hallhuber als Hausherr beirahmte, wurde der komplette Veranstaltungsablauf anhand des detaillierten Festprogramms schon mal theoretisch durchgespielt.

Nach dem farbenprächtigen Einzug von rund einer halben Hundertschaft Verbands- und Vereinsmitgliedern um 16 Uhr eintraten Pfarrer Dr. Michael Gnan (Gralnet) sowie Pastor i.R. Hans-Joachim Schwarz (Rosenheim) eine



Vorbereitungstreff zum 125. Gründungs-Jubiläum des niederbayerischen Bezirksverbandes der Rassegeflügelzüchter am Samstag in der Niederbayernhalle (Hintergrund v.l.): Bläser-Chef Klaus Wiedmann, GVZ-Schatzmeister Georg Kohlpaintner, Pfarrer Dr. Michael Gnan (Gralnet), BVN-Ehrenvorsitzender Rudolf Nawrotzky (Mettenbach), BVN-Vorsitzender Franz Hergesät (Oberschneiding), BVN-Schriftführer Ludwig Wiesinger (Reisbach), BVN-Schatzmeisterin Elke Niedermeier (Pilsting), Bürgermeister Erich Hallhuber, GVZ-Vorsitzender Georg Schiller, BVN-Zuchtwart Hans Wimbinger (Perlesreut) sowie BVN-Vize Konrad Huber (Dingolfing). – Foto: Nibbauer

ökumenische Vesper mit Törtchengedanken sowie Segnung der Fahnenbänder. Die musikalische Umrahmung obliegt dabei den Ruhstorfer Bläsern (Leitung Klaus Wiedmann).

Im Mittelpunkt des offiziellen Jubiläums-Abends stehen ausfüh-

rende Fest-Ansprachen des Bezirks-, Landes-, Bundes- sowie Ehrenvorsitzenden sowie kurz gehaltenes Geburtstags-Wünsche der Ehrengäste, ebe langjährig verdiente Verbands-Funktionäre geehrt werden. Mit den „zwooschnedigen Gipfel-Stürmern“ so-

– nō



... beim Einzug die Fahnenabordnung



... die Ehrengäste beim Plausch

Nächtliches Hahnenkrähen zumutbar?

Grundsätzlich gilt, dass der Eigentümer eines Grundstückes durch das Krähen des Hahnes eines Nachbarn beeinträchtigt wird. Wird dagegen vor Gericht geklagt, geht der Richter u. U. davon aus. Dass Hähne zu völlig unterschiedlichen, nicht vorher bestimmbar Tages- und Nachtzeiten krähen. Das kann zu einer lästigen Beeinträchtigung auch eines durchschnittlich empfindlichen Nachbarn führen, auch wenn die Lautstärke des Krähens nur eine störende Wirkung hat.

Das Amtsgericht Kenzingen vertrat in einem Urteil vom 23. 8. 2011 – I C 80/11 – die Auffassung, dass das Krähen eines Hahns von kurzfristigen Impulsen bestimmt werde, die im Vergleich zu einem Dauergeräusch als wesentlich lästiger empfunden werden könnten. Was das Ausmaß dieser Beeinträchtigung anbelangt, ließ das Gericht offen, so dass es dann nicht darauf ankommt, ob es sich bei dem Hahnenkrähen um eine wesentliche oder unwesentliche Beeinträchtigung handelt. Unwesentliche Beeinträchtigungen müsse ein Nachbar dulden. Aber auch wesentliche Beeinträchtigungen müsse dieser u. U. hinnehmen. Voraussetzung dafür sei, dass der Nachteil für den Nachbarn durch eine ortübliche Benutzung des anderen Grundstücks herbeigeführt werde.

Um dies zu beurteilen, gelte es, die Benutzung des als störend empfundenen Grundstücks, also das mit der Hühnerhaltung, mit anderen Grundstücken der näheren Umgebung zu vergleichen.

Beispielsweise könne es sich um ein ländliches Dorfgebiet handeln, in dem zahlreiche Wohngebäude mit landwirtschaftlichen Nebengebäuden vorhanden sind, die früher landwirtschaftlich genutzt wurden. Im Hinblick auf den Strukturwandel in der Landwirtschaft könne zwischenzeitlich eine typisch ländliche Gemengelage aus Wohnnutzung und verbliebener land- und forstwirtschaftlicher Nutzung in geringem Umfang entstanden sein.

Wie das Gericht darlegte, herrschte trotz der mittlerweile erfolgten Wohnbebauung der prägend dörflichländliche Charakter in einem solchen Gebiet vor. Die Nutztierhaltung und damit das Krähen eines Hahnes sei seit Jahrzehnten nicht untypisch oder gar ortsfremd. Auch heute noch befänden sich im näheren Umkreis Hühnergehege, in denen Hühner und Hähne gehalten würden. Die Haltung einer kleineren Zahl von Tieren nebst einem Hahn zur Deckung des Eigenbedarfs sei daher als ortübliche Gepflogenheit der näheren Umgebung anzusehen. Die von der Haltung des Hahns ausgehende Beeinträchtigung könnten auch nicht mit wirtschaftlich zumutbaren Maßnahmen verhindert werden, so das Gericht. LWWBI



„Jedes Jahr fällt du wieder auf seinen Schmääh herein, und hinterher sind die Eier weg!“

Neue Vogelgrippe ist ungefährlicher als gedacht

INFLUENZA Die derzeitige Gefahr durch das Vogelgrippe-Virus H7N9 wird offenbar stark überschätzt. Der Erreger, der schon rund 40 Menschen das Leben kostete, sei bisher kaum an den Menschen angepasst, berichten US-Forscher in „Science“. Damit widersprechen sie der auf früheren Studien basierenden Sorge, das Virus könne sich im Winter zu einer Pandemie ausweiten. „Weil Studien ergeben hatten, dass sich H7N9 an menschliche Rezeptoren angepasst hat, dachten wir, wir sollten dazu klar Stellung nehmen“, sagte der Molekularbiologe James Paulson vom The Scripps Research Institute. Der Erreger war erstmals im Februar in China registriert worden. Bis Mai infizierten sich 132 Menschen mit H7N9, 37 davon starben. Das ergibt eine Todesrate von fast 30 Prozent. Während das Virus bei Vögeln nur milde Symptome hervorruft, kann es bei Menschen Atemnot und schwere Lungenentzündungen auslösen. Die Erkrankungswelle ebte im Mai ab, seither wurden nur wenige Infektionen registriert. Trotzdem warnten Forscher, die Fälle könnten sich im Winter häufen. Studien an Frettchen oder Affen hatten darauf hingedeutet, dass sich H7N9 leicht unter Säugetieren verbreiten kann. Dem widersprechen die Forscher um Paulson und Ian Wilson. Sie prüften am Erregertyp dessen Fähigkeit, sich an menschliche Zellen zu binden. Entwarnung geben die Forscher aber nicht. „Diese Resultate deuten darauf hin, dass wir H7N9 weiter beobachten und auf Veränderungen achten sollten, die eine Ausbreitung unter Menschen wahrscheinlicher machen“, sagte Wilson.

Aus „Die Welt“ vom 8. Dezember 2013

BIOLOGIE

Rasante Artentwicklung

Brillenvögel sind Weltmeister der Evolution. Wie Forscher um Christopher Filardi im Journal „PNAS“ schreiben, haben sich die kleinen Vögel in den vergangenen zwei Millionen Jahren zu etwa 80 Arten aufgespalten. Allerdings nicht, weil geografische Barrieren sie daran hinder-



FOTO: C. FILARDI/CBC-AMNH

Brillenvogel mit weiß umrahmtem Auge

ten, sich miteinander zu vermehren. Vielmehr seien die Arten in Gegenden entstanden, in denen sie sich durchaus hätten mischen können. Bisher ist eine derart rasante Artentstehung nur bei Buntbarschen beobachtet worden. Diese wurden allerdings durch Umwelteinflüsse voneinander getrennt. Weshalb die Brillenvögel so viele Arten gebildet haben, sei unklar. *ph*

Wissenschaft:

Telefon: 030 - 25 91 - 7 36 36

Fax: 030 - 25 91 - 7 19 67

E-Mail: wissenschaft@welt.de

Internet: welt.de/wissenschaft

Aus „Die Welt“ vom 28. Januar 2009

Bezirk Mittelfranken im VBR Statistik 2014

Vergleich der Kreise

Kreisverband	Anzahl der Vereine	Mitglieder	Puten	Gänse	Enten	Hühner	Zwerg- hühner	Tauben	Zier- geflügel
Kreis I Nürnberg - Stadt	11	948	0	22	45	748	1460	3240	138
Kreis II Nürnberg - Land	9	643	0	3	81	189	563	1819	35
Kreis III Erlangen	11	980	0	117	262	576	1082	1646	383
Kreis IV Ansbach	17	953	40	63	101	708	1317	3516	395
Kreis V Schwabach	9	583	16	5	70	457	1079	2183	23
Kreis VI Weißenburg	8	438	29	61	419	297	1107	1396	94
Kreis VII Neustadt / Aisch	9	593	5	60	270	189	419	1050	127
Kreis VIII Fürth - Stadt u. Land	14	984	25	47	274	639	1155	1448	207
Kreis IX Lauf - Hersbruck	8	291	10	32	147	391	535	1255	78
Stand: 01.01.2014	96	6413	125	410	1669	4194	8717	17553	1480
Stand: 01.01.2013	96	6517	164	500	1829	5233	9971	20285	1880
Differenz	0	-104	-39	-90	-160	-1039	-1254	-2732	-400

Zusammengestellt: Wolfgang Bergs - Schriftführer - Geprüft: Rainer Waldenburger - Bezirksvorsitzender -

Anmerkung: Die Mitgliederzahlen beruhen auf den aktuellen Meldungen der Vereine.

Der Grünspecht

Vogel des Jahres 2014



EIN FARBENFROHER GLÜCKSBRINGER

Obwohl der Grünspecht so auffällig lacht, ist er vom Wesen eher scheu. Wer ihn aus der Nähe ansehen möchte, sollte ausdauernd sein. Beobachten lässt er sich am besten bei seiner routinierten Ameisensuche. Mit seinem kantigen Schnabel bohrt er Löcher in Wiesenflächen und holt seine Leibspeise mit seiner langen Zunge aus dem Boden.

Sein farbenprächtiges Gefieder erfreut uns und sorgt für Aufmerksamkeit. Die rote Kappe und die schwarze Augenmaske bescherten ihm schon liebevolle Beinamen wie „Zorro“ oder „der Specht mit der Räubermaske“.

Sein wissenschaftlicher Name „*Picus viridis*“ deutet auf die Zugehörigkeit zur Gattung der Erdspechte (*Picus*) und auf seine grüne Farbe (*viridis*) hin.

Der Grünspecht hat gut lachen, denn seine Bestände nehmen zu. Der ermittelte deutsche Bestand liegt bei 42.000 bis 76.000 Brutpaaren (Dachverband Deutscher Avifaunisten).

Damit ist er nach dem Buntspecht und vor dem Schwarzspecht der zweithäufigste Specht Deutschlands.

Herausgeber: Verband Bayerischer Rasseflügelzüchter e.V. (VBR)
Bezirk Mittelfranken

Verantwortlich
für den Inhalt: Rainer Waldenburger, Brunnenstraße 10, 90556 Cadolzburg

Alle Beiträge einschließlich der Bilder sind urheberrechtlich geschützt.
Eine Weiterverwendung ist ohne Genehmigung nicht gestattet.

Unsere HOMEPAGE im Internet: www.bdrj-mittelfranken.de